



FUSSBALL

MAGAZIN

Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



DIE POKALENTSCHEIDUNGEN 2016/17

mehr dazu auf Seite 8

Jetzt Köstritzer genießen!

Köstritzer Kellerbier.
Natürlich frisch und unfiltriert.



LIEBE FUSSBALLFREUNDE,

das Spieljahr 2016/17 ist nun schon wieder Vergangenheit.

Wir gratulieren recht herzlich der zweiten Männermannschaft vom FSV Wacker 90 Nordhausen und der dritten Frauenmannschaft des FF USV Jena zum Gewinn der Landesmeistertitel.

Im Köstritzer Pokalfinale setzte sich nach spannendem Verlauf der FC Rot-Weiß Erfurt knapp mit 1:0 gegen den FSV Wacker 90 Nordhausen durch. Dieses Spiel war ein echtes Fußballfest vor fast 9.000 Zuschauern in der Erfurter Arena. Was hatte es im Vorfeld doch für Diskussionen gegeben. Zu Christi Himmelfahrt werden keine Zuschauer kommen, war das schwerwiegendste Argument gegen den Spieltermin.

Glücklicherweise sah die Realität anders aus. Auch die Einschaltquoten der ARD für den Finaltag der Amateure erfüllten die Erwartungen. Noch ist nichts entschieden, einiges spricht aber wohl bereits heute dafür, den Finaltag der Amateure mit Live-Fernsehübertragungen fortzusetzen.

Die Frauen unseres Erstbundesligisten FF USV Jena konnten die 1. Liga halten.

Zudem stieg die 2. Mannschaft in die 2. Bundesliga auf. Gratulation

an Spielerinnen, Trainer und Verantwortliche des FF USV Jena!

Der FC Rot-Weiß Erfurt hatte erneut ein schwieriges Jahr zu absolvieren, konnte aber am Ende die Klasse sichern und so dafür sorgen, dass in der neuen Erfurter Arena auch künftig Drittligaspiele stattfinden werden.

Einen großen Erfolg konnte der FC Carl Zeiss Jena feiern. Nachdem die Regionalliga Nordost souverän gewonnen werden konnte, setzten sich die Jenaer in zwei hochspannenden Spielen gegen Victoria Köln durch und kehrten verdient in die 3. Liga zurück.

Die vorgenannten Ergebnisse sind auch deshalb wichtig für den Thüringer Fußball, denn schließlich befinden sich in Erfurt und Jena gut funktionierende Leistungszentren mit zertifizierten Eliteschulen des Fußballs. Inwieweit hier Abstieg oder Nichtaufstieg negative Folgen nach sich gezogen hätten, vermag niemand zu sagen.

Schade ist, aber man muss es akzeptieren, dass auch in diesem Jahr keine Mannschaft aus der Köstritzer Liga in die Oberliga aufsteigen will.

Zum Ende des Spieljahres möchte ich mich im Namen des Vorstandes des TFV ganz herzlich bei den Be-



teiligten bedanken, die, an welcher Stelle auch immer, dazu beigetragen haben, dass in den letzten zwölf Monaten der Ball rollte. Jetzt wünsche ich Allen ein paar schöne Urlaubstage. Bald geht's wieder los. Freuen wir uns auf ein neues und spannendes Spieljahr 2017/18.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Dr. Wolfhardt Tomaschewski". The signature is written in a cursive style.

Dr. Wolfhardt Tomaschewski
Präsident des TFV

polytan



LEISTUNG, PERFEKTION, SPIELVERGNÜGEN FUSSBALL-KUNSTRASENSYSTEME VON POLYTAN

Fußball ist Leidenschaft. Und Technik. Wenn beides zusammenkommt, entsteht, was diesen Sport so besonders macht: pure Magie. Polytan Fußball-Kunstrasensysteme sind das Ergebnis jahrzehntelanger Forschung und Entwicklung, getrieben von immer dem gleichen Ziel: Den Sportlern eine perfekte Leistung zu ermöglichen. Durch naturnahes Rasenfeeling. Durch optimale Spieleigenschaften. Durch extreme Robustheit und Langlebigkeit. Im Erstligastadion, im Verein oder auf dem Bolzplatz.

**Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de
oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com**



TOPTHEMA

TAG DER KINDERRECHTE – Eine neue Veranstaltung des Thüringer Fußball-Verbandes

Titelfoto: Karina Heßland-Wissel

Topthema

Tag der Kinderrechte 6

Vorstand

7

Spielbetrieb

Köstritzer Pokalfinale 8

DFB-Junioren-Vereinspokal 9

Landespokalent-
scheidungen 2016/17 9–10

Lotto Fair-Play-
Wettbewerb 2016/17 11

Landesmeister 2016/17 12–13

Schiedsrichter

Regelecke 14

Aus dem Archiv

Aufarbeitung der DDR-Fußballge-
schichte durch Sportarchive 15

Aus den Kreisen

16–21

Ratgeber

Die Satzung eines gemeinnützigen
Vereins 23

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE AUSGABE 3/2017

Der Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2017 des „Fußball-Magazins“ ist der 01.09.2017.

Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch freuen wir uns über Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des „Fußball-Magazins“.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußball-Verband e.V. | Anschrift der Hauptgeschäftsstelle/Sitz der Redaktion: Augsburger Straße 10, 99091 Erfurt | Telefon: 0361/3 47 67-0 | Fax: 0361/3 46 06 35 | E-Mail: info@tfv-erfurt.de | Homepage: www.tfv-erfurt.de | Preis: 2,50 Euro (zuzüglich gesetzlich gültige Mehrwertsteuer) | Redaktion: Hartmut Gerlach, Kastanienring 15, 07407 Rudolstadt, Telefon: 03672/35 56 89 (pr.) oder 03672/43 17 87 (d.), E-Mail: Gerlach.Hartmut@t-online.de | Jürgen Kirchner, Dolmarstraße 23, 98617 Meiningen, Telefon: 03693/71 07 12, Mobil: 0151/10 39 35 22, E-Mail: juerki@online.de | Jan-Thomas Markert, Schillerstraße 2, 98634 Kaltenwestheim, Telefon: 0176/22 93 14 78, E-Mail: janthom@web.de | Ulrich Hofmann, Bahnhofsiedlung 28, 98630 Römhild, Telefon: 036948/8 00 62, Mobil: 0171/2 16 68 49, E-Mail: hofmann-roemhild@t-online.de | Layout/Satz/Druck: Druckhaus Gera GmbH, Jacob-A.-Morand-Str. 16, 07552 Gera, Telefon: 0365/7 37 52 20.

TAG DER KINDERRECHTE

Das Projekt „Tag der Kinderrechte“, vom Thüringer Fußball-Verband veranstaltet, wird erstmalig als Pilotveranstaltung im August in Gera stattfinden. Gefördert wird diese Maßnahme vom Landessportbund Thüringen. Alle Vereine des Thüringer Fußball-Verbandes haben die Möglichkeit, diese Veranstaltung zu sich zu holen.



Worum geht es?

Ein wichtiges Anliegen des Thüringer Fußball-Verbandes ist das Wohl und die Sicherheit der ihm anvertrauten Kinder. Mit einem Tag der Kinderrechte wollen wir unseren Jüngsten zeigen, welche Rechte sie haben und woran sich auch wir Erwachsene halten müssen. Im Rahmen eines Stationsbetriebes soll durch qualifizierte Übungsleiter/innen spielerisch Wissen darüber vermittelt werden. Neben der Wissensvermittlung soll an dem Tag auch der Fußball nicht zu kurz kommen. Teilnehmen können alle Kinder aus dem Fußballverein.

Welchen Gewinn kann der Sportverein erzielen?

Die Übungsleiter/innen und Trainer/innen der Sportvereine haben die Pflicht, die Kinder- und Jugendlichen aus dem Verein vor Gefahren zu schützen.

Mit der Durchführung dieser Veranstaltung ergeben sich folgende Vorteile für den Verein:

- Sensibilisierung und Aufklärung der Kinder und Übungsleiter
- Positiver Eindruck bei den Eltern der Kinder
- Eine Teilnahmebestätigung mittels Urkunde zur Veröffentlichung

auf der Internetseite, auf den Social Media-Plattformen und im Vereinsheim als Möglichkeit der offensiven Nachwuchsgewinnung

- In ihrem Verein wird ein bisher einzigartiges Projekt in Thüringen zur Aufklärung über Kinderrechte durchgeführt

Was sind meine Rechte?

1. Gleichheit
2. Gesundheit
3. Bildung
4. Spiel & Freizeit
5. Freie Meinungsäußerung & Beteiligung
6. Schutz vor Gewalt & sexueller Ausbeutung
7. Schutz im Krieg & auf der Flucht
8. Schutz vor wirtschaftlicher Ausbeutung
9. Elterliche Fürsorge
10. Besondere Fürsorge & Förderung bei Behinderung



Kontaktdaten:

Thüringer Fußball-Verband
Annemarie Brendel
Tel.: 0361/34767202
E-Mail: a.brendel@tfv-erfurt.de
www.tfv-erfurt.de/projekte/praevention/kinderschutz/tag-der-kinderrechte/

Der TFV trauert um Jochen Scheerbaum

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) trauert um Jochen Scheerbaum, Mitglied des Vorstandes und Vorsitzender des Kreis-Fußballausschusses (KFA) Eichsfeld-Unstrut-Hainich. Er verstarb ganz plötzlich am 13.04.2017. Jochen Scheerbaum wurde nur 60 Jahre alt.



Als damals jüngster Vorsitzender der DDR übernahm er 1983 die Leitung des KFA Worbis. Bis zu seinem Tode stand er ununterbrochen und damit 34 Jahre an der Spitze eines Fußballkreises. Jochen Scheerbaum, der als Sportjournalist bei der „Thüringer Allgemeine“ (TA) arbeitete, war zudem für eine Wahlperiode der Vorsitzende des Öffentlichkeitsausschusses des Verbandes. Diesem Gremium gehört er auch danach als Mitglied seit 2000 an.

Große Verdienste erwarb sich Scheerbaum auch beim SC Leinefelde 1912. Seit 52 Jahren Vereinsmitglied hatte Jochen Scheerbaum in seiner Zeit als Verantwortlicher für die Verbandsligavertretung herausragenden Anteil an den sportlichen Erfolgen des Clubs aus dem Eichsfeld. Bemerkenswert war vor allem, dass viele Akteure, die Scheerbaum im Nachwuchs ausgebildet hatte, den Sprung bis in die 1. Mannschaft von Leinefelde schafften.

Tiefe Trauer um Ehrenmitglied Gerald Rössel

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) gibt in tiefer Trauer bekannt, dass das ehemalige Präsidiumsmitglied Gerald Rössel am 20. Juni 2017 in Leipzig verstorben ist. Das Ehrenmitglied des Verbandes wurde 76 Jahre alt.



Der langjährige Vorsitzende des TFV-Spielausschusses verbrachte die letzten Jahre in Leipzig. Gerald Rössel gilt im Thüringer Fußball-Verband als der geistige Vater der Verbands- und Spielklassenstruktur. Über 45 Jahre hat er, obwohl beruflich stark eingespannt, dem Ehrenamt im Fußball gewidmet. Zunächst im Bezirksfachausschuss (BFA) Erfurt und nach der Gründung des TFV in herausgehobener Funktion im Verband, war er ein Mann, dem die Entwicklung des Fußballs wichtig war.

Auf dem 7. Verbandstag 2012 wurde er aus seinen ehrenamtlichen Funktionen verabschiedet und gleichzeitig zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Verstorbene wurde für seine überragenden Verdienste um den Fußball in Thüringen mit allen hohen Auszeichnungen des Verbandes, des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) und des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) geehrt. Im Jahre 2010 erhielt er in der Thüringer Staatskanzlei das Bundesverdienstkreuz. Viele Weggefährten beeindruckte Gerald Rössel mit seiner sachlich-konstruktiven und ruhigen Art, mit der er auch schwierige Probleme meisterte. Sein Tod ist ein großer Verlust für den Thüringer Fußball-Verband.

Unser Mitgefühl gilt in diesen Stunden seinen Angehörigen. In der Geschichte des Thüringer Fußball-Verbandes wird Gerald Rössel für immer einen wichtigen Platz einnehmen.

27. KÖSTRITZER THÜRINGEN POKAL



FSV Wacker 90 Nordhausen gegen FC Rot-Weiß Erfurt im Köstritzer Pokalfinale.



André Laurito (FC Rot-Weiß Erfurt) und Marco Sailer (FSV Wacker 90 Nordhausen) im Zweikampf.

Der FC Rot-Weiß Erfurt gewinnt gegen den FSV Wacker 90 Nordhausen mit 1:0 und holt sich damit zum zehnten Mal den Pott.

Mit TFV-Präsident Dr. Wolfhardt Tomaschewski und Sven Wenzel, Vorsitzender des TFV-Spielausschusses und Staffelleiter Landespokal, kommen nun zwei Spitzenfunktionäre mit ihrem Urteil über die Veranstaltung am 25.05. im Steigerwaldstadion zu Wort.

Dr. Wolfhardt Tomaschewski:

„Es war eine rundherum gelungene Veranstaltung. Mein Dank gilt den Ehrenamtlichen, die sich in die Vorbereitung und Durchführung des Events eingebracht haben, aber ganz besonders auch den Mitarbeitern der TFV-Geschäftsstelle für ihre ausgezeichnete Arbeit vor und während des Endspiels. Die Atmosphäre im Stadion war hervorragend, woran die Fangruppen bei der Lager ihren Anteil hatten.“

Ich denke, dieser Tag war sowohl für den Verband als auch für Thüringen ein Fußballfest. Obwohl uns eine Einschätzung zum Spielverlauf eigentlich nicht zusteht, will ich kurz meine persönliche Meinung sagen: Es war ein interessantes Spiel, in dem Erfurt der glückliche Gewinner war. Aber auch Nordhausen hatte Chancen. Heute sind zwei gleichwertige Mannschaften aufeinander getroffen.“

Sven Wenzel:

„Ich bin nach dem Spiel sehr zufrieden nach Hause gefahren, denn alles war wirklich super. Wer hätte zuvor gedacht, dass fast 9.000 Zuschauer kommen. Mir haben sowohl die Atmosphäre als auch die Stimmung gefallen. Es gibt sicherlich ein paar

Dinge, die zu verbessern sind, das ist aber jedes Jahr so, dass man etwas entdeckt, wo man sagt, das müsste besser laufen. Doch wir haben mit dem Finale in Erfurt Neuland betreten, denn alles lief anders als bisher. Ob man den Stadionsturm gut findet oder nicht, sei dahin gestellt. Aber vielleicht ist das der richtige Weg, um eine Eskalation zu verhindern.“



Die Szene zum Siegtreffer des FC Rot-Weiß Erfurt.

U19 DES FC CARL ZEISS JENA UNTERLIEGT IM DFB-POKALFINALE EINTRACHT BRAUNSCHWEIG



Im Finale des DFB-Junioren-Vereinspokals treffen der FC Carl Zeiss Jena und Eintracht Braunschweig aufeinander.

Mit 0:3 verlor die U19 des FC Carl Zeiss Jena das Finale um den DFB-Junioren-Vereinspokal in Berlin und versäumten es somit, erstmals den Pokal nach Jena zu holen.

Stattdessen ging der Pokal nach Braunschweig. So deutlich das 0:3 am Ende auch war, so wenig deutete sich dies in den ersten 45 Spielminuten an.

Trotz der Niederlage gilt die große Anerkennung des Vorstandes des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) den A-Junioren des Carl Zeiss Jena, die den TFV im Pokalwettbewerb würdig vertraten.

Aufstellung des FC Carl Zeiss Jena:

Sedlak, Oloff (87. Rühling), Almeroth (72. Wittlich), Kießling, Dietz, Weiß, Veseli, Schröder (62. Schröder), Reitstetter, Noeding (80. Cygankov), Grzega

POKALENTSCHEIDUNGEN MÄNNER UND FRAUEN 2016/17



Pokalsieger Männer

FSV Wacker 90 Nordhausen –
FC Rot-Weiß Erfurt

0:1



Pokalsieger Frauen

Weimarer FFC – FF USV Jena II

0:6

POKALENTSCHEIDUNGEN NACHWUCHS 2016/17



Pokalsieger A-Junioren
FSV Wacker 90 Nordhausen –
 FSV Wacker 03 Gotha 6:2



Pokalsieger B-Junioren
JFV 1. FC Süd 012 Eichsfeld –
 SV Empor Erfurt 6:0



Pokalsieger C-Junioren
SV Jena-Zwätzen –
SG FC 02 Barchfeld 0:2



Pokalsieger D-Junioren
FC Carl Zeiss Jena –
 1. SC 1911 Heiligenstadt 5:0



Pokalsieger B-Juniorinnen
VFB Oberweimar (Turniersieger)



Pokalsieger C-Juniorinnen
ESV Lok Meiningen – 1. FFV Erfurt 4:1

SIEGER IM LOTTO® FAIR-PLAY-WETTBEWERB 2016/2017

VERBANDSLIGA		
MÄNNER	ZFC Meuselwitz II	185 Punkte, Quote: 6.16
FRAUEN	FSV Silvester 91 Bad Salzungen	15 Punkte, Quote: 0.68
LANDESKLASSE MÄNNER		
STAFFEL 1	FSV Grün-Weiß Stadtroda	225 Punkte, Quote: 7.5
STAFFEL 2	SV Blau-Weiß Büßleben	200 Punkte, Quote: 6.66
STAFFEL 3	FSV 06 Eintracht Hildburghausen	180 Punkte, Quote: 6.0
FRAUEN		
STAFFEL OST	ZFC Meuselwitz	10 Punkte, Quote: 0.83
STAFFEL WEST	SV Geismar 1952	25 Punkte, Quote: 1.78
KREISOBERLIGA		
EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH	DJK SG Struth	165 Punkte, Quote: 6.34
ERFURT-SÖMMERDA	SV Empor Erfurt I	250 Punkte, Quote: 9.61
JENA-SAALE-ORLA	FC Thüringen Jena	110 Punkte, Quote: 4.58
MITTELTHÜRINGEN	SC 1903 Weimer II	155 Punkte, Quote: 5.16
NORDTHÜRINGEN	Vfb Artern	200 Punkte, Quote: 7.69
OSTTHÜRINGEN	SV Blau Weiß Niederpöllnitz	165 Punkte, Quote: 5.5
RHÖN-RENNSTEIG	SG FSV Kaltensundheim	175 Punkte, Quote: 6.37
SÜDTHÜRINGEN	SG 1951 Sonneberg	200 Punkte, Quote: 7.69
WESTTHÜRINGEN	FC An der Fahner Höhe II	240 Punkte, Quote: 9.23

SIEGER IM NACHWUCHS FAIR-PLAY-WETTBEWERB 2016/2017

VERBANDSLIGA		
A-JUNIOREN (STAFFEL 1)	SG BSG Wismut Gera	90 Punkte, Quote: 4.09
A-JUNIOREN (STAFFEL 2)	SG WSG Thür. Wald Zella-Melis	45 Punkte, Quote: 2.25
B-JUNIOREN (STAFFEL 1)	SG FC Einheit Rudolstadt	75 Punkte, Quote: 3.4
B-JUNIOREN (STAFFEL 2)	SV BW Büßleben	80 Punkte, Quote: 3.63
C-JUNIOREN (STAFFEL 1)	JFC Gera	35 Punkte, Quote: 1.59
C-JUNIOREN (STAFFEL 2)	FSV Wacker 90 Nordhausen	25 Punkte, Quote: 1.13
VERBANDSLIGA		
B-JUNIORINNEN	FSV Eintracht Stadtlengsfeld	0 Punkte, Quote: 0.0
C-JUNIORINNEN	ESV Lokomotive Meiningen	0 Punkte, Quote: 0.0

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH AN ALLE SIEGER !

LANDESMEISTER 2016/17

1	MÄNNER	FSV Wacker Nordhausen II
2	FRAUEN	FF USV Jena III
3	B-MÄDCHEN	1. FFV Erfurt
4	C-MÄDCHEN	1. FFV Erfurt
5	D-MÄDCHEN	FF USV Jena
6	E-MÄDCHEN	FSV Silvester Bad Salzungen
7	F-MÄDCHEN	FC Einheit Bad Berka
8	ALTE HERREN Ü40	FC An der Fahner Höhe
9	ALTE HERREN Ü50	SG Suhl/Gumpelstadt
10	A-JUNIOREN	FSV Wacker 90 Nordhausen
11	B-JUNIOREN	JfV Süd Eichsfeld
12	C-JUNIOREN	JfC Gera
13	D-JUNIOREN	FC Carl Zeiss Jena





REGELECKE

Verletzter Spieler – darf er nach Behandlung Strafstoß ausführen?

Auch in dieser Ausgabe wird ein Fall „untersucht“, bei dem wir auf die Regeländerungen aus der Saison 2016/17 „zurückgreifen“ müssen. Fündig wurden wir diesmal wieder im Amateurbereich. In einem Spiel auf Kreisebene kam es zu einem Foul im Strafraum, bei dem der Schiedsrichter auf Strafstoß entschied. Da es sich um ein etwas heftigeres Foul handelte, wurde der „Täter“ auch noch verwarnet.

Der gefoulte Spieler hatte sich bei der Aktion leicht verletzt und wurde deshalb auf dem Spielfeld behandelt. Nach Abschluss der Behandlung gingen die Betreuer vom Platz, allerdings ohne den verletzten Spieler. In diesem Moment gab es bei einzelnen Beteiligten schon Irritationen; muss nicht ein Spieler, der auf dem Spielfeld behandelt wird, das Spielfeld nach der Behandlung verlassen und darf es erst wieder betreten, wenn das Spiel fortgesetzt wurde?

Allerdings reklamierte niemand beim Schiedsrichter, so dass der Spieler auf dem Feld blieb. Dieser trat dann sogar zum Strafstoß an und verwandelte diesen.

Als das Spiel dann zu Ende war; die Mannschaft des Spielers, der den Strafstoß verwandelt hatte, gewann es, überlegten die Verantwortlichen der gegnerischen Mannschaft, ob sie Protest gegen die Wertung des Spiels einlegen sollten. Ihrer Meinung nach könnte hier ein Regelverstoß des Schiedsrichters vorgelegen haben. Wie kamen sie zu dieser Auffassung?

Laut Regelwerk muss doch ein verletzter Spieler, wenn Betreuer mit Zustimmung des Schiedsrichters das Spielfeld betreten haben, wie oben schon erwähnt, das Spielfeld verlassen und darf es erst nach der Fortsetzung des Spiels wieder betreten. Dagegen ist in unserer Situation verstoßen worden, also hat der Spieler doch unberechtigt den Strafstoß ausgeführt? Allerdings gibt es zu der Regelung auch Ausnahmen. Ein verletzter Torhüter darf nach einer Behandlung auf dem Spielfeld verbleiben; wenn dieser mit einem Feldspieler zusammengestoßen ist und beide behandelt werden, muss auch dieser nicht vom Platz. Dies war aber hier nicht der Fall. Nach einem Zusammenprall von zwei Mitspielern müssen diese nach einer Behandlung nicht das Spielfeld verlassen. Auch ein solcher Fall lag hier nicht vor. Weitere Ausnahmen gab es, zumindest bis zu Beginn dieser Saison, nicht. Also doch ein Regelverstoß? Jetzt kommt die Regeländerung

zur Saison 2016/17 „ins Spiel“. Neu ist jetzt, dass die Verpflichtung zum Verlassen des Spielfeldes auch dann nicht besteht, wenn ein Spieler durch ein physisches Vergehen (also Foulspiel) verletzt wurde, für das der Gegenspieler verwarnet oder des Feldes verwiesen wurde. In unserem Fall ist der Spieler verwarnet worden (hat also Gelb erhalten), von daher hat der Schiedsrichter regelgerecht gehandelt. Ein Protest der Verantwortlichen wäre also zwecklos gewesen.

Wichtig ist aber zu wissen, dass die Ausnahme nur greift, wenn der foulende Spieler eine Karte erhalten hat. Ist dies nicht der Fall, dann muss der Schiedsrichter den behandelten Spieler vom Feld schicken; er darf dann also nicht den Strafstoß ausführen. Lässt der Schiedsrichter in dem Fall eine Ausführung durch diesen Spieler zu, liegt dann tatsächlich ein Regelverstoß vor, gegen den das gegnerische Team Protest einlegen kann.





KÄMPFER

GbR
SPORT- & VEREINSBEDARF



*Die gute Adresse,
wenn es um Sport geht!*

Gothaer Straße 2
99885 Ohrdruf
Tel: 0 36 24 / 40 27 37
Fax: 0 36 24 / 31 77 21
E-Mail: sport-line-kaempfert@t-online.de
www.sport-line-kaempfert.de






THÜRINGER SPORTARCHIVE TRAGEN ZUR WISSENSCHAFTLICHEN AUFARBEITUNG DER DDR-FUSSBALLGESCHICHTE BEI

Ein Archiv erfüllt seinen Zweck erst dann vollständig und wirklich, wenn seine Bestände genutzt und daraus neue Erkenntnisse gewonnen werden. Dieses Credo fand im Jahre 2016 für die Archive des Landessportbundes Thüringen (LSB-Archiv) und des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV-Archiv) seine bisher umfassendste Bestätigung.

Nachdem der DFB 2014 zwei Forschungsprojekte zur Geschichte des DDR-Fußballs gestartet hatte, erreichte den TFV im Sommer 2015 eine Anfrage betr. Quellen zur Kultur- und Alltagsgeschichte des DDR-Fußballs. Alltagsgeschichte ist nicht immer einfach zu erforschen, da die Abläufe des täglichen Lebens häufig nicht schriftlich festgehalten wurden oder solche Aufzeichnungen nicht professionell archiviert werden. Die Archive des TFV und des LSB Thüringen stellen in dieser Hinsicht eine Besonderheit dar, und erlauben einen detaillierten Einblick in die alltäglichen Herausforderungen des Amateurfußballs von der Kreis- bis zur Bezirksliga.

Im November 2015 kam der Projektleiter Dr. Kai Reinhart vom Institut für Sportwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit interessierten Studenten nach Erfurt, um einen ersten Einblick in die vorhandenen Quellen zu nehmen und über mögliche Themen und Kooperationen zu sprechen. Im Mittelpunkt des Interesses standen u.a. Fragen nach der Organisation, der Materialausstattung und -beschaffung, dem Transport, der Finanzierung, der (Lokal-)Politik, dem Lebensgefühl, des Trainings und des Spielbetriebs in der DDR.

Auf der Grundlage einer Arbeitsvereinbarung mit dem LSB und dem TFV recherchierten schließlich fünf Münsteraner Studenten in den beiden Thüringer Sportarchiven für ihre Bachelor- oder Masterarbeit. Sie konzentrierten sich auf die gut überlieferten Bestände des Bezirksfachausschusses (BFA) Fußball Gera, der Kreisfachausschüsse (KFA) Fußball Schleiz und Schmöln sowie vorhandene private Sammlungen, z. B. zur Orga-

nisation von Nachwuchsländerspielen in Pöbneck. Eine weitere Arbeit, die sich auf umfangreiches Archivmaterial im Thüringischen Staatsarchiv Rudolstadt stützte, widmete sich der Betriebssportgemeinschaft (BSG) Chemie Schwarz. Erinnerungen von Zeitzeugen stellen in vielen Fällen eine wichtige Ergänzung der schriftlichen Quellen dar. Sie enthalten Hintergrundinformationen, Deutungen und Wertungen, die oftmals nicht schriftlich festgehalten wurden. Die AG „Archivierung im TFV“ bot hier eine hervorragende Möglichkeit, Zeitzeugen kennenzulernen und Interviews mit Funktionsträgern aus dem Amateurfußball der DDR zu führen.

Die 2016 vorgelegten Ergebnisse sind bemerkenswert, vor allem die den Zeitgeist ausgezeichnet widerspiegelnde Masterarbeiten der Studenten Yvonne Lambers und Goran Mikic zum Kreis Schmöln in den 1970er und 1980er Jahren. Sie



Zeitzeugengespräch der Studentin Ivonne Lambers mit Klaus Hübschmann, Vorsitzender KFA Ostthüringen (2.v.l.) und Gerd Meister (r.) 2015 im LSB-Archiv.

stellen unter Beweis, dass der Wert des erhaltenen Archivmaterials für die Analyse und Darstellung der Fußballgeschichte nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Ein besonders authentisches Bild entstand bezüglich der 1980er Jahre, wo basierend auf genau protokollierten Interviews das aus den schriftlichen Quellen ermittelte Bild ergänzt und aus heutiger Sicht hinterfragt wird.

Unser Dank gilt allen beteiligten Mitgliedern der AG Archivierung, die bei der Themenfindung und Materialbereitstellung halfen und/oder als Interviewpartner zur Verfügung standen, vor allem Manfred Lindenberg und Dieter Poser sowie den Vertretern des KFA Ostthüringen Klaus Hübschmann, Gerd Meister, Reinhard Weber und Bernd Haubold.

Dr. Jörg Lölke/Dr. Kai Reinhart

FUSSBALLKREIS EICHSFELD-UNSTRUT-HAINICH



Teamleiterausbildung erfolgreich beendet

Am vorletzten Mai-Wochenende konnten 22 Teilnehmer die fußballspezifische Ausbildung im KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich erfolgreich abschließen. In den insgesamt 40 Lehreinheiten, welche auf zwei Wochenendblöcke verteilt waren, wurden die Lehrgangsteilnehmer in Theorie und Praxis geschult. Am Ende

galt es auch noch eine kleine Prüfung in schriftlicher Form, sowie eine praktische Lehrprobe zu absolvieren. Die Teilnehmer kamen aus folgenden Vereinen: SV Blau-Weiß Ferna, SG Ammern, SV Martingfeld/Kella, Deutsche Soccer Liga, SV Bernterode, SV 1893 Niederorschel, BSV Blau-Weiß 22 Lengenfeld/Stein,

DJK SV Arenshausen, FSV 1921 Herbsleben, FC Union Mühlhausen, FSV Geismar, SG Bickenriede 1890. Ein besonderes Dankeschön geht an die SG Bickenriede, die auf ihrer Sportanlage tolle Rahmenbedingungen zur Durchführung dieses Lehrgangs boten.

Marcus Mettke

EHRUNGEN

April bis Juni 2017

Verdienstnadel des DFB

Hans Hörnlein (KFA Rhön-Rennsteig)

Ehrennadel des TFV in Gold

Eberhard Röder (KFA Rhön-Rennsteig)

Mike Bräutigam (KFA Südthüringen)

Stefan Voigt (KFA Rhön-Rennsteig)

Ehrenmitglied des TFV - postum

Jochen Scheerbaum (KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich)

Ehrenvorsitzender des KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich - postum

Jochen Scheerbaum (KFA Eichsfeld-Unstrut-Hainich)

WIR GRATULIEREN

zum 90. Geburtstag

Werner Gille, Ehrenmitglied Kreis Erfurt-Sömmerda

(05.08.1927)

Heinz Rommel, Ehrenmitglied Kreis Mittelthüringen (20.08.1927)

zum 80. Geburtstag

Wilhelm Heydenblut, Ehrenmitglied Kreis Südthüringen

(30.07.1937)

Zum 75. Geburtstag

Johannes Langhammer, Ehrenvorsitzender Kreis Erfurt-Sömmerda (28.06.1942)

Dieter Wendler, Beisitzer Kreissportgericht Kreis Erfurt-Sömmerda (05.08.1942)

Dieter Köbke, Stellv. Vorsitzender Kreis Ostthüringen (25.08.1942)

zum 70. Geburtstag

Helmut Bechtloff, Staffelleiter Nachwuchs Kreis Nordthüringen (01.06.1947)

Hans-Jürgen Kühn, Mitglied Kreisspielausschuss Kreis Westthüringen (12.08.1947)

Klaus Günther, Beisitzer Kreissportgericht Kreis Jena-Saale-Orla (20.08.1947)

zum 65. Geburtstag

Jürgen Muscat, Mitglied Landesschiedsrichterausschuss (25.06.1952)

Paul Gimpel, Mitglied Kreisspielausschuss Kreis Westthüringen (29.06.1952)

Hans-Jürgen Herbst, Vorsitzender Frauen- und Mädchenfußball Kreis Rhön-Rennsteig (14.07.1952)

Eberhardt Fiebig, Verantwortlicher für Beobachtungen Kreis Nordthüringen (25.07.1952)

Günther Hoyer, Vorsitzender Ehrenamtsbeauftragter Kreis Ostthüringen (31.07.1952)

Rainer Kranhold, Beisitzer Kreissportgericht Kreis Nordthüringen (09.08.1952)

Dittmar Börner, Vorsitzender Kreis Südthüringen (25.08.1952)

zum 60. Geburtstag

Robert Carl, Mitglied Kreisschiedsrichterausschuss Kreis Südthüringen (23.06.1957)

Klaus Hofmann, Mitglied Ausschuss Breitensport Kreis Erfurt-Sömmerda (28.06.1957)

zum 50. Geburtstag

Mike Bräutigam, Stellv. Vorsitzender Kreisjugendausschuss Kreis Südthüringen (06.06.1967)

Jens Koch, Stützpunkttrainer Kreis Südthüringen (14.06.1967)

Jens Penzler, Stützpunkttrainer Kreis Nordthüringen (18.07.1967)

Michael Fritsch, Vorsitzender Sportgericht Kreis Ostthüringen (25.07.1967)

FUSSBALLKREIS JENA-SAALE-ORLA



5. Pokalspieltag für Nachwuchsmannschaften

Der fünfte Pokalendspieltag für Nachwuchsmannschaften des Fußballkreises Jena-Saale-Orla fand am 28.05.2017 beim VfR Bad Lobenstein statt. Durch die Entflechtung der insgesamt neun Pokalendspiele im Kreis auf zwei Veranstaltungen für Nachwuchs- und Erwachsenenmannschaften hat der Kreis-

Fußballausschuss (KFA) offensichtlich ins Schwarze getroffen.

Der Endspieltag in Bad Lobenstein war jedenfalls ein voller Erfolg. Fast 800 Gäste verfolgten ab 9.00 Uhr die sechs Finalspiele mit sieben Vereinen. Darunter waren auch Ehrengäste, wie zum Beispiel Landrat Thomas Fügemann, der auch gleich

bei den F-Junioren dem neuen Meister Carl Zeiss Jena gratulierte. Der KFA nutzte die Veranstaltung gleichzeitig, die Meister zu würdigen. Darüber hinaus wurden die einzelnen Endspielschiedsrichter geehrt, die die Finals als Auszeichnung leiten durften.

Bernd Schneider

Ergebnisse:

A-Junioren:	SG VfR Bad Lobenstein	–	SV Jena-Zwätzen	1:0
C-Junioren:	FC Thüringen Jena	–	SV Jena-Zwätzen	2:1 n. V.
D-Junioren:	FC Thüringen Jena II	–	SG SV Eintracht Eisenberg	4:1
E-Junioren:	Bodelwitzer SV	–	FSV Schleiz	3:4 n. E.
F-Junioren:	SG SV Eintracht Eisenberg	–	FC Carl Zeiss Jena	1:8

FUSSBALLKREIS ERFURT-SÖMMERDA



Schiedsrichterfördergruppe auf Reisen

Im April traf sich die Schiedsrichter-Nachwuchsfördergruppe des Fußballkreises Erfurt-Sömmerda zu einem gemeinsamen Ausflug. Ziel war diesmal Leipzig.

Erster Anlaufpunkt war das Nachwuchsleistungszentrum von RB Leipzig. Hier trainieren und wohnen die Profis und Nachwuchsspieler unter modernsten Bedingungen.

Um 11:00 Uhr stand an diesem Tag das Spiel der A-Junioren-Bundesliga RB Leipzig gegen den Hamburger SV an. Dazu bekamen alle Mitglieder einen Beobachtungsbogen ausgehändigt, den sie ausfüllen mussten. Ein Dank gilt Schiedsrichter Tobias Hagemann, der sich nach dem Spiel noch den Fragen seiner Schiedsrichterkollegen stellte.

Nach einer kurzen Mittagspause ging es zum eigentlichen Höhepunkt dieses Tages: der Spielbeobachtung RB Leipzig – Bayer Leverkusen. Besonderes Augenmerk legten die Thüringer auf den Schiedsrichter, Dr. Robert Kampka, der an diesem Tag eine gute Leistung ablieferte.

Daniel Barnitzki

FUSSBALLKREIS MITTELTHÜRINGEN

120 Grundschüler bei Kreisjugendspielen aktiv



In Zusammenarbeit mit dem Schulamt Südthüringen und dem Kreissportbund Saale – Schwarzburg veranstaltete der Kreis-Fußballausschuss Mittelthüringen am 17.05.2017 zum ersten Mal die Kreisjugendspiele Fußball in den Altersklassen 1./2. Klasse sowie 3./4. Klasse.

Von insgesamt 25 Grundschulen aus dem Schulamtsbereich Saalfeld/Rudolstadt hatten sich am

Ende zehn Grundschulen mit insgesamt 14 Mannschaften angemeldet. In der jüngeren Altersklasse waren es acht, bei den Älteren sechs. Circa 140 Spielerinnen und Spieler zeigten in insgesamt 31 Turnierspielen ihr ganzes Können. Dabei fielen auf beiden Plätzen insgesamt 65 Tore.

Nach über vier Stunden unter Sonne der Landessportschule Bad

Blankenburg setzte sich am Ende bei den Erst- und Zweitklässlern die Grundschule „Marco Polo“ Saalfeld im Finale gegen die GS Königsee durch. Bei den Dritt- und Viertklässlern siegte hauchdünn die GS „Westerschule“ Rudolstadt vor der GS Schwarzburg.

Thomas Schmidt

FUSSBALLKREIS NORDTHÜRINGEN

Felix Ruthe als Fair-Play-Sieger ausgezeichnet



Manch Berkaer Zuschauer rieb sich verwundert die Augen über so viel KFA-Prominenz, die am 6. Mai zu einem normalen Punktspiel der Kreisliga Staffel 1 in Berka erschienen war. Der Grund war aber schon außergewöhnlich und rechtfertigte die „Prominenz“ voll und ganz. Felix Ruthe, Kapitän der SpG Rottleben/Göllingen, wurde für den Monat März als „Fair ist mehr“-Sieger des Thüringer Fußball-Verbandes ausgezeichnet.

Am 16. Spieltag kam es zum Aufeinandertreffen des Fünften SpG

Rottleben/Göllingen und des Zweiten SSV 1923 Udersleben. Der Sieger des Spiels hätte dann beste Chancen, weiter um den Ausstieg mitzuspielen. Gleich zu Spielbeginn wurde nach Ansicht des Schiedsrichters Robert Böttcher der Kapitän der Heimmannschaft im Strafraum gefoult, deshalb entschied er auf Strafstoß.

Doch der Gefoulte machte den Schiedsrichter darauf aufmerksam, dass es kein Foul gegeben hat und er den Strafstoß zurücknehmen soll, was dieser dann auch tat. Fast

im Gegenzug erzielte der Uderslebener Tobias Stolberg in der 18. Minute das 0:1 für die Gäste, das dann auch der Endstand blieb. Rottleben war mit diesem Ergebnis aus dem Aufstiegsrennen.

Den Preis übergab im Auftrag des TFV der KFA-Vorsitzende Jürgen Schweser und bedankte sich für die große Geste beim Mannschaftskapitän der Rottlebener Felix Ruthe.

Michael Fricke

FUSSBALLKREIS OSTTHÜRINGEN

Vereinsheim in Gößnitz eingeweiht



Einweihung des neuen Vereinsheimes beim FSV Gößnitz.

Großer „Bahnhof“ mit viel Prominenz gab es beim FSV Gößnitz anlässlich der Einweihung des neuen Vereinsheimes auf der Karl-Ebhardt-Sportstätte. Zur symbolischen Schlüsselübergabe des neuen Vereinsgebäudes, welches auf Stelzen hochwassersicher gebaut wurde, konnte der Gößnitzer Bürgermeister Wolfgang Scholz viele Gäste begrüßen. Darunter waren Dr. Hartmut Schubert, Staatssekretär im Thüringer Finanzministerium, Landrätin Michaela Sojka, LSB-Präsident Peter Gösel, KSB-Vorsitzender Dr. Hendrik Baum und die Chefs der Sparkassen Altenburger Land und der VR-Bank und natürlich Vertreter zahlreicher Baufirmen. Alle waren gekommen, um zu gratulieren.

In seiner Eröffnungsrede lobte Wolfgang Scholz das einzigartige Projekt, welches durch die Hochwasserkatastrophe 2013 erforderlich geworden war. „Wir haben jetzt eine Sportstätte und ein Vereinsheim mit tollen Möglichkeiten, wie es selten in Thüringen sein dürfte“, fügte der Bürgermeister stolz an. Durch das Land Thüringen, Verbände und der Kreditinstitute waren dazu die Mittel bereitgestellt worden, um das über zwei Millionen teure Projekt zu realisieren.

Dr. Hartmut Schubert, selbst Gößnitzer, richtete Grußworte des Thüringer Finanzministeriums an den Verein, sagte weitere Unterstützung zu. Auch Landrätin Michaela Sojka gra-

tuerte und stellte Gößnitz und seinen Verein als sportbegeistert dar. Anschließend gab Uwe Schiffter einen kurzen Abriss des Baugeschehens, dankte dabei allen Firmen und zeichnete Personen und Firmen für ihre Leistungen beim Bau aus.

Danach übergab Wolfgang Scholz symbolisch das neue Heim an den FSV Gößnitz. Ein Rundgang mit Besichtigung schloss sich an.

Reinhard Weber



wigu ★ Sport- und Freizeitbekleidung
Inh. Wilhelm Gundemann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 3 10 11 Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung im eigenen Betrieb
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung

Sportparadies
Inh. Elisabeth Gundemann

37351 Dingelstädt/Eichsfeld Auf der Heide 17
Telefon (03 60 75) 68290 Fax (03 60 75) 3 10 12

Fitness - Freizeit - Running - Beachware - Trekking - Teamsport Sportschuhe in großer Auswahl - Taschen & Rucksäcke





wigu ★

FUSSBALLKREIS SÜDTHÜRINGEN

SG 51 Sonneberg gewinnt Köstritzer Kreispokal 2017



Die Spielgemeinschaft 51 Sonneberg sichert sich den Kreispokal 2017.

Die Spielgemeinschaft 51 Sonneberg hat sich im KFA Südthüringen den Kreispokal 2017 gesichert. Die Wolkenrasenkicker aus der Spielzeugstadt Sonneberg wurden ihrer Favoritenrolle gerecht und besiegten den Kreisligisten aus Mendhausen/Römhild am Ende verdient. Vor der imposanten Kulisse von 720 Zuschauern waren sie am 1. Mai 2017 in Gleichamberg mit 3:1 (2:1) erfolgreich.

Die höherklassigen Sonneberger erwischten den besseren Start. Sie drängten die Grabfelder sofort in

die Defensive und erarbeiteten sich auch Möglichkeiten. Innerhalb von drei Minuten gingen sie durch einen Doppelschlag in Führung. Zunächst verwandelte Sebastian Wenke einen Foulstrafstoß zum 1:0 (18.). Und nur wenig später nutzte Markus Büchner seine Freiheiten und erzielte per Fernschuss den zweiten Treffer. Mit der ersten gefährlichen Aktion kamen die Grabfelder zum Anschlusstreffer. Der MK der Grabfelder Muhamed Alijia nahm Maß und traf zum 2:1 (27.). Nach einer Stunde Spielzeit stellte Markus Büchner

mit Final-Tor Nummer Zwei den alten Tore-Abstand wieder her. Nach einer Ecke war er per Kopfball zur Stelle.

Die Pokalübergabe wurde von Seiten der Köstritzer Brauereigruppe durch die Junior-Managerin Sport- und Kultursponsoring Eyleen Sinnhöfer und von Seiten des KFA Südthüringen von Manfred Brehm (Vorsitzender SPA) und Pokalspielleiter Axel Reder vorgenommen.

Ulrich Hofmann

FUSSBALLKREIS WESTTHÜRINGEN

Pokalendspieltag der Junioren 2017

Am 01. Mai wurden in Barchfeld die Kreispokalendspiele der Altersklassen F- bis B-Junioren des Kreisfußballausschusses Westthüringen ausgetragen. In dem vom FC 02 Barchfeld hervorragend organisatorisch und logistisch vorbereiteten Turnier gab es vor einer großen Zuschauerkulisse spannende Spiele, die nicht immer zu Gunsten der favorisierten Mannschaften entschieden wurden.

Der FSV Eintracht Eisenach hatte sich gleich in drei Altersklassen für das Finale qualifiziert, ging aber lei-

der leer aus. Die Eintracht Nachwuchs-kicker musste sich bei den F-Junioren der SG Fortuna Remstadt (0:3), bei den E-Junioren dem RSV Fortuna Kaltennordheim (1:2) und bei den D-Junioren dem ESV Lok Gerstungen (1:2) geschlagen geben.

Bei den C-Junioren dominierte die SG Eltetal mit 4:0 deutlich über den SV Mihla. Sehr spannend ging es im letzten Pokalfinale des Tages bei den B-Junioren zwischen der SG Diedorf/Rhön und Wacker Gotha zu. Nach der regulären Spielzeit stand

es 1:1 Unentschieden und die Verlängerung musste folgen. Da auch in dieser keine weiteren Treffer fielen, musste die Entscheidung im Elfmeterschießen fallen. Das glücklichere Ende hatte hier die Rhöner. Sie nahmen anschließend überglücklich und freudestrahlend den Siegerpokal – aus den Händen des KFA-Vorsitzenden Ortwin Schmelting und des Jugendausschussvorsitzenden Maik Dittrich – entgegen.

Ortwin Schmelting



FUSSBALLKREIS RHÖN-RENNSTEIG

Hans Hörnlein erhält die DFB-Verdienstnadel

Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde der Vorsitzende des Kreisfußballausschusses (KFA) Rhön-Rennsteig Hans Hörnlein aus Suhl am 15.04.20017 mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet.

Der Jubilar nahm die Würdigung aus den Händen des Präsidenten des Nordostdeutschen Fußball-Verbandes (NOFV) Rainer Milkoreit und des Präsidenten des Thüringer Fußball-Verbandes (TFV) Dr. Wolfhard Tomaschewski entgegen. Beide hatten zuvor mit warmen und herzlichen Worten das Engagement und die Wirkungsweise von Hans Hörnlein und somit seine nun schon jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit für den Fußballsport gewürdigt.

Mit Stolz nahm der Geehrte die vom DFB-Präsidenten Reinhard Grindel unterzeichnete Urkunde und die DFB-Verdienstnadel entgegen.

Hans Hörnlein hatte an seinem Geburtstag am Karsamstag zu einer kleinen Feierstunde in die Suhler Gaststätte „Tivoli“ eingeladen. Und die große Fußballfamilie war fast vollständig erschienen. Neben den beiden Spitzenvertretern vom NOFV und TFV waren seine Kollegen und Mitstreiter vom KFA Rhön-Rennsteig, die Vorstandsvorsitzenden aus den KFA Westthüringen und Südthüringen und seine Fußballfreunde von der Friedberger Sportgemeinschaft (FSG) Suhl, mit denen er noch wöchentlich kickt, anwesend. Auch die ehemali-



Hans Hörnlein, Vorsitzender des KFA Rhön-Rennsteig.

ge Führungsriege des BFA Südthüringen war zahlenmäßig stark vertreten und machte dem Jubilar ihre Aufwartung.

Ulrich Hofmann





OBERFLÄCHENTEMPERATUREN VON SPORTBELÄGEN – SPORTRASEN IST UND BLEIBT DER IDEALE SPIELBELAG

Spielbeläge haben zum einen eine Sportfunktion zum anderen aber auch eine Schutzfunktion für die Nutzer zu erfüllen. Zur Schutzfunktion zählt u. a. ein günstiges Gleitreibungsverhalten, das Verletzungen der Gelenke und Bänder sowie ein Abschürfen oder Verbrennen der Haut beim Rutschen vermeiden soll. Gleichzeitig sollen sie dem Nutzer auch eine angenehme und zur Aktivität auffordernde Oberfläche bieten. Dies gilt bei starker Sonneneinstrahlung auch für die Temperatur des Spielbelags.

Messungen auf einer kommunalen Sportanlage mit 4 unterschiedlichen Belagsarten in direkter Nachbarschaft zeigten an einem sonnigen Tag bei einer Lufttemperatur von 23 °C folgende Temperaturen an der Oberfläche:

Oberflächentemperaturen von Sportbelägen (Lufttemperatur 23 °C)



Sportrasen 21,4 °C



Kunststoffrasen (EPDM) 53,5 °C



Tennisbelag 42,0 °C



Kunststoffbelag 44,0 °C

Der Kunststoffrasen war mit Sand und EPDM-Gummigranulat verfüllt. Noch höhere Temperaturen sind wahrscheinlich bei Verfüllung mit schwarzem Recyclinggranulat (Altreifen) zu erwarten, welches nicht nur aus diesem Grund für Sportflächen ungeeignet erscheint. Die hohen Temperaturen an der Oberfläche sowie die trockene, stumpfe Oberfläche sind die Hauptgründe, warum es beim Rutschen auf Kunststoffrasen schnell zu Verbrennungen kommt.

Etwa um 10 °C geringer liegen die Temperaturen an den Oberflächen des Tennisbelags und der Kunststofflaufbahn. Neben der Aufheizung des Belags ist sicherlich die kantige Belagsstruktur die Hauptursache für die Ablehnung dieser Belagsart durch die Nutzer, da es beim Sturz oder Rutschen zu schmerzhaften Hautabschürfungen kommt.

Die Messwerte auf Kunststoffrasen und Tennisflächen belegen erneut die Notwendigkeit, diese Flächen befeuchten zu können. Nur durch die Verdunstungskälte lassen sich die für die Sportler ungünstige Hitzeeinwirkung reduzieren und durch den Wasserfilm das Gleitreibungsverhalten verbessern.

Anders der Sportrasen: sein Spielbelag besteht aus Gräsern, die fast 90 % Wasser enthalten. Bei stärkerer Nutzung, vor allem aber beim Rutschen oder Fallen, tritt dieses Wasser aus der Pflanze aus und bildet einen natürlichen Gleitfilm. Die Haut des Spielers wird geschont, erhitzt sich beim Rutschen nicht und es kommt somit auch nicht zu Verbrennungen. Dies gilt natürlich auch für den Hybridrasen CombiGrass®. Bei hohen Lufttemperaturen ist der kühlende Effekt durch die Wasserverdunstung der Gräser für die Spieler ein wichtiger Wohlfühlfaktor, der zur Leistungssteigerung beiträgt.

Bei Fragen zum Thema Sportplatzbeläge und Nutzungssteigerung durch Hybridrasen informiert Sie gerne Ihr Fachberater vor Ort: Nico Zimmermann, Mobil: 0175-728 44 62 oder nico.zimmermann@eurogreen.de

DIE SATZUNG EINES GEMEINNÜTZIGEN SPORTVEREINS

Ruschel & Coll. GmbH & Co. KG Steuerberatungsgesellschaft

Für die Anerkennung der Gemeinnützigkeit eines Sportvereins sind die satzungsmäßigen Anforderungen der Abgabenordnung zu beachten (formelle Satzungsmaßigkeit). Dabei müssen die Satzungszwecke und die Art ihrer Verwirklichung so genau bestimmt sein, dass auf Grund der Satzung geprüft werden kann, ob die satzungsmäßigen Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit gegeben sind. Die Satzung eines gemeinnützigen Sportvereins muss die bezeichneten Festlegungen der Mustersatzung der Abgabenordnung enthalten. Derselbe Aufbau und dieselbe Reihenfolge werden dabei nicht verlangt. Jedoch sind die Formulierungen der Mustersatzung wortwörtlich zu übernehmen. Formulierungen zu steuerpflichtigen wirtschaftlichen

Geschäftsbetrieben sollten in der Satzung unterlassen werden.

Die Bestimmung, dass die Satzung die in der Mustersatzung bezeichneten Festlegungen enthalten muss, gilt für Sportvereine, die nach dem 31.12.2008 gegründet wurden oder die ihre Satzung mit Wirkung nach diesem Zeitpunkt ändern. Demzufolge ist bei jeder Satzungsänderung darauf zu achten, dass die Bestimmungen der Mustersatzung aufgenommen bzw. beibehalten werden. Es ist zu empfehlen vor Beschluss einer Satzung diese durch das zuständige Finanzamt prüfen zu lassen, dass gilt insbesondere für die Vermögensbindung (§5 der Mustersatzung), die im Fall der Auflösung oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke des Sportvereins greift.

Die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen wird gesondert durch einen Bescheid nach §60 a AO durch das zuständige Finanzamt festgestellt. Die Feststellung erfolgt auf Antrag des Vereins oder von Amts wegen bei der Veranlagung des Vereins, sofern noch keine Feststellung erfolgt ist. Sportvereine, die bis jetzt noch keinen Bescheid nach §60 a AO erhalten haben, sollten unbedingt beim zuständigen Finanzamt die Gründe hinterfragen. Jeder Verein sollte seine Satzung schnellstmöglich an die Mustersatzung anpassen, um in den Besitz dieses – zusätzlich zum Freistellungsbescheid ausgereichten – Bescheides über die Ordnungsmäßigkeit der Satzung zu kommen.

Mustersatzung der Abgabenordnung für die steuerrechtlich notwendigen Formulierungen:

§1

Der – Die – ... (Körperschaft) mit Sitz in ... verfolgt ausschließlich und unmittelbar – gemeinnützige – mildtätige – kirchliche – Zwecke (nicht verfolgte Zwecke streichen) im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke „der Abgabenordnung. Zweck der Körperschaft ist ... (z. B. die Förderung der Jugend- und Altenhilfe, die Förderung des Sports, die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen, etc.).

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch ... (z.B. Förderung sportlicher Übungen und Leistungen, etc.).

§2

Die Körperschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

§3

Mittel der Körperschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft.

§4

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§5

Bei Auflösung oder Aufhebung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Körperschaft

1. an – den – die – das – ... (Bezeichnung einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder einer anderen steuerbegünstigten Körper-

schaft), – der – die – das – es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat. oder

2. an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft zwecks Verwendung für ... (Angabe eines bestimmten gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecks, z. B. Förderung des Sports).

FÜR DEN SCHNELLEN ABSCHLUSS.



**POWERPLAY UND TIPP DER WOCHE
OHNE WETTSCHHEIN AN DER KASSE SPIELEN.**

Maximaler Verlust sind der Wetteinsatz und die Bearbeitungsgebühr.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
BZgA-Beratungstelefon Glücksspielsucht: 0800 137 27 00
Infos unter [spielen-mit-verantwortung.de](https://www.spielen-mit-verantwortung.de) · [otto-thueringen.de](https://www.otto-thueringen.de)